

Inforeihe „Informationssicherheit“

Informationssicherheit ist eine existentielle Voraussetzung für jedes Unternehmen, der sich kein Verantwortlicher entziehen kann.

In dieser sechsteiligen Inforeihe zeigen wir die Zusammenhänge auf und geben eine Hilfestellung für das eigene Vorgehen.



Teil 2: Was ist schützenswert und welche Schutzziele werden verfolgt?

Bei dieser Frage werden sie nicht allein gelassen – es macht Sinn, sich an einem gängigen Standard zu orientieren: Der vom BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) vorgeschlagene IT-Grundschutz ist in Deutschland bekannt und unterstützt das Thema mit dem Hauptfokus IT.

Die international anerkannte ISO/IEC 27001 geht mit der Implementierung eines ISMS (Informationssicherheits-Managementsystem) einen Schritt weiter – ein Ansatz, der aus unserer Sicht geeigneter ist, das Thema ganzheitlich zu betrachten

→ Unser Tipp: Orientieren Sie sich an der ISO 27001!

Beiden Standards gemeinsam sind die drei wesentlichen Schutzziele für Informationsobjekte:

- **Verfügbarkeit** (Alle Informationen sind dann verfügbar, wenn sie gebraucht werden)
- **Vertraulichkeit** (Der jeweilige Schutzbedarf ist gewährleistet)
- **Integrität** (Die Daten sind verlässlich)

Bevor Sie mit der Realisierung konkreter Maßnahmen beginnen, sollten – nein – müssen Sie sich Gedanken machen über folgende Punkte:

Wer hat Interesse am Schutz von Informationsobjekten?

Im Fachjargon nennt man diese Interessensgruppen "Interessierte Parteien":

Welche Anforderungen haben Investoren, Geschäftsführung, Mitarbeiter oder auch externe Parteien wie Kunden, Lieferanten, Behörden?

Erst wenn Sie die jeweiligen Schutzbedarfe kennen, können Sie sich daran ausrichten.

Welcher Schutzbedarf ergibt sich aus der Marktsituation Ihres Unternehmens?

Hier gilt es zu beachten, inwieweit beispielsweise Innovation (als Innovationsführer) oder auch Teilhabe an einem diversifizierten Wertschöpfungsprozess (Automotive-Umfeld) es erfordern, mit Informationen extrem sorgsam umzugehen.

Welche Informationsobjekte sind Ihre "Kronjuwelen", die Ihre Marktposition ausmachen?

Die schützenswerten Informationsobjekte werden in Ihrem Unternehmen an verschiedensten Stellen verarbeitet und gespeichert bzw. abgelegt. Dabei spielt neben der IT auch die physische Ebene eine entscheidende Rolle. Erfassen Sie alle Objekte und deren "Erscheinungsformen" in einem Asset-Inventar. Dieses ist die Basis für die ein fundiertes Management der Informationssicherheit!

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

Welche Gefahren bedrohen die Informationswerte und wie können die Risiken reduziert werden?

Für Eilige haben wir zusätzliche Informationen unter: www.teaming-IT.de/Vertrauen